

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	11
1 Einleitung	13
1.1 Fragestellung	13
1.2 Modelle des Wandels	15
1.2.1 Individuen in Wandlungsprozessen	18
1.2.2 Macht zum Wandel	19
1.2.3 Legitimität von Macht und Wandel	21
1.3 Ansatz und Methodologie	22
1.4 Aufbau und zentrale Thesen der Arbeit	24
2 Individuen und internationale Politik	27
2.1 Zurück zum Individuum in den internationalen Beziehungen	27
2.1.1 Leadership durch delegierte Individuen	28
2.1.2 Norm und Policy Entrepreneurship	33
2.2 Das neue Aufkommen von Individuen	39
2.2.1 Diplomatie durch Prominente	41
2.2.2 Globales Engagement durch Philanthropen	43
2.2.3 Social Entrepreneurship	45
2.3 Zwischenfazit	54
3 Macht – Theoretischer Hintergrund und Analyserahmen	57
3.1 Macht in den internationalen Beziehungen	57
3.2 Power over – Macht als Nullsummenspiel	60
3.3 Power with – Macht zugunsten des Gemeinwohls	66
3.4 Verbindungen zwischen power over und power with	70
3.5 Zwischenfazit	74

4	Die Macht von Individuen in den internationalen Beziehungen	77
4.1	Die Macht engagierter Prominenter in der globalen Politik (Einleitung)	77
4.2	Bono – Mächtiger Prominenten-Diplomat	79
4.2.1	Bonos Macht über Andere	80
4.2.2	Bonos Macht mit Anderen	82
4.2.3	Verbindungen zwischen Bonos Macht über und mit Anderen	83
4.3	Heike Makatsch – Engagement einer Prominenten	85
4.3.1	Makatschs Macht über Andere	86
4.3.2	Makatschs Macht mit Anderen	88
4.3.3	Verbindungen zwischen Makatschs Macht über und mit Anderen	88
4.4	Zwischenfazit: Power over durch Bekanntheit und Medienpräsenz	89
4.5	Zur Macht globaler Philanthropen (Einleitung)	91
4.6	Bill Gates – Mächtiger Mann der internationalen Entwicklungs- und Gesundheitspolitik	93
4.6.1	Gates' Macht über Andere	93
4.6.2	Gates' Macht mit Anderen	97
4.6.3	Verbindungen zwischen Gates' Macht über und mit Anderen	99
4.7	Michael Otto in der internationalen Umweltpolitik	101
4.7.1	Ottos Macht über Andere	101
4.7.2	Ottos Macht mit Anderen	103
4.7.3	Verbindungen zwischen Ottos Macht über und mit Anderen	104
4.8	Zwischenfazit: Power over und power with durch Ressourcenbündelung	106
4.9	Zur Macht der Social Entrepreneurs (Einleitung)	107
4.10	Muhammad Yunus – Soziale Innovationen gegen Armut	108
4.10.1	Yunus' Macht über Andere	109
4.10.2	Yunus' Macht mit Anderen	111
4.10.3	Verbindungen zwischen Yunus' Macht über und mit Anderen	113

4.11	Mathis Wackernagels Macht im globalen Wandel	115
4.11.1	Wackernagels Macht über Andere	116
4.11.2	Wackernagels Macht mit Anderen	117
4.11.3	Verbindung zwischen Wackernagels Macht über und mit Anderen	118
4.12	Zwischenfazit: Power with durch neue Ideen	119
4.13	Fazit: Die neue Macht von Individuen	121
5	Die Legitimität der neuen Macht von Individuen	123
5.1	Neue Herausforderungen demokratischer Legitimation	124
5.2	Wandel durch individuelle Agenten	125
5.3	Kriterienkatalog zur Legitimität	126
5.3.1	Legitimität durch politische Wirksamkeit	128
5.3.2	Legitimität durch eine breite Beteiligung des Demos	130
5.3.3	Legitimität durch Kontrolle und Verantwortlichkeit	133
5.4	Prominente, Philanthropen und Social Entrepreneurs: Die Legitimität ihrer Machtausübung	136
5.4.1	Soziale statt politische Wirkung	136
5.4.2	Vermittlung statt Partizipation	139
5.4.3	Soziale statt politische Verantwortlichkeit	142
5.5	Zwischenfazit: Legitimatisierende Ambivalenz sozialen Engagements	144
6	Fazit: Macht und Wandel in den internationalen Beziehungen durch Individuen	147
6.1	Neue Relevanz von Individuen in der Weltpolitik	148
6.2	Wandel durch power with	151
6.3	Wissenschaft zwischen Enthusiasmus und Objektivität	154
6.4	Soziales Engagement ist politisch	156
6.5	Ausblick	157
	Literaturverzeichnis	161